

Feierlicher Abschluss der Orgelsanierung

28. Mai 2018 / 02:01 Uhr

Heuthen. Nach sechsjähriger Vorbereitungszeit und dreimonatiger Umbauphase konnte jetzt die generalsanierte und erweiterte Orgel der Nikolauskirche in Heuthen übergeben werden. Die Übergabe fand im Rahmen eines Festgottesdienstes statt, den Pfarrer Ludger Dräger und Jonas Hilger, Student der Kirchenmusik in Bamberg und aus Deuna stammend, feierlich gestalteten. Wie Stephan Kruse vom Förderverein St. Nikolaus berichtet, wurden für den Umbau und die Generalsanierung knapp 40 000 Euro aufgewandt, die zu zwei Dritteln aus Rücklagen der Kirchengemeinde und zu einem Drittel aus Spenden stammen. Spieltisch und technische Anlagen kosteten 16 000 Euro, die Reinigung 6000 Euro, die Subwooferanlage für die tiefen Töne 7000 Euro, das zusätzliche Pfeifenregister 4000 Euro, das Linux System 3000 und die neue Liedanzeige 2500 Euro. Orgelbaumeister Bernhard Kutter von der gleichnamigen Firma aus Friedrichroda, die die Generalsanierung und Erweiterung vornahm, gab einen kurzen Überblick über die Bauabschnitte und die technische Ausstattung. Die Orgel, die mit einer Kombination aus elektronischer und klassischer Tonerzeugung mittels Pfeifen ausgerüstet wurde, ist ein Unikat und bietet durch diese Kombination eine große Klangfülle zum moderaten Preis, hieß es.

Stephan Kruse dankte mit eindrücklichen Worten unter dem Motto „Wo felsenfester Glaube die Blicke hebt vom Staube“ ganz herzlich allen Unterstützern und Beteiligten. Sie alle hätten bei diesem Projekt bewiesen, dass trotz Strukturreform und allerlei Änderungen im politischen und persönlichen Umfeld in den letzten Jahren Projekte dieser Größenordnung möglich seien. „Wenn viele zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen, muss es uns nicht bange werden um den Glauben in der heutigen Zeit“, so der Tenor.

TA / 28.05.18

Z0R0149865034